



Letzte Aktualisierung: Juli 2019

---

# Emissionen von Treibhausgasen nach revidiertem CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll, 2. Verpflichtungsperiode (2013–2020)

---

## Inhalt

1	Grundlagen .....	2
2	Energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Brenn- und Treibstoffe) .....	8
3	Emissionen aller Treibhausgase .....	14
4	Revisionen seit der letzten Publikation .....	19
5	Anhang I: Verknüpfung CO <sub>2</sub> -Statistik mit Treibhausgasinventar .....	20
6	Anhang II: Aufteilung der Sektoren .....	22
7	Weiterführende Literatur und Links .....	23

## Informationen zur Aktualisierung der Daten

Diese elektronische Publikation enthält die aktuellsten Daten der Treibhausgasemissionen der Schweiz und wird regelmässig aktualisiert:

- Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen werden jeweils im Sommer für die Daten des Vorjahres im Anschluss an die Publikation der Gesamtenergiestatistik veröffentlicht;
- Die Emissionen aller Treibhausgase werden jeweils im Frühling für die Daten des vorletzten Jahres veröffentlicht (die Erhebung der CO<sub>2</sub>-Prozessemissionen sowie der weiteren Treibhausgase ist wesentlich aufwändiger);
- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen können im Frühling noch geringfügige Änderungen erfahren, da die Aufteilung zwischen internationalem und nationalem Flugverkehr nicht aus der Gesamtenergiestatistik abgeleitet werden kann und erst im Frühling definitiv vorliegt.

Bemerkung: Sollten Änderungen in der Erhebungsmethodik notwendig werden (beispielsweise Anpassung von Emissionsfaktoren), müssen jeweils immer die ganzen Zeitreihen ab 1990 neu berechnet werden (Konsistenz der Datenreihen). In diesem Fall werden mit der Publikation der neuen Zahlen alle Werte der vergangenen Jahre angepasst. Für die Überprüfung der nationalen Zielerreichung im Rahmen des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes wird, analog zum internationalen Vorgehen im Rahmen des Kyoto-Protokolls, der Referenzwert aber nachträglich nicht mehr verändert. Der Referenzwert für die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls, welcher den totalen Treibhausgasemissionen im Jahr 1990 gemäss dem ersten Inventar der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls entspricht, wurde durch die Überprüfung des Second Initial Reports durch die Vereinten Nationen definitiv festgelegt. Zu beachten ist, dass für die Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe (aber nicht für die Überprüfung der Zielerreichung) jeweils eine konsistente, witterungsbereinigte Zeitreihe verwendet wird, d.h. der Referenzwert für die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 1990 wird zu diesem Zweck bei Bedarf nachgeführt.

# 1 Grundlagen

## 1.1 Kyoto-Protokoll und CO<sub>2</sub>-Gesetz

Für die Klimapolitik der Schweiz auf internationaler und nationaler Ebene sind die Emissionsziele des Kyoto-Protokolls und des CO<sub>2</sub>-Gesetzes von zentraler Bedeutung. Im Rahmen der ersten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls von 1997 hatte sich die Schweiz verpflichtet, ihre mittleren jährlichen Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 2008–2012 um 8 Prozent gegenüber 1990 zu senken, wobei der Kauf von ausländischen Emissionsminderungszertifikaten und die Treibhausgasbilanz der Wälder berücksichtigt werden durften. Erfolgreich umgesetzt wurde diese Verpflichtung durch das (erste) CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches am 1. Mai 2000 in Kraft getreten ist und ausschliesslich CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der energetischen Nutzung fossiler Brenn- und Treibstoffe mit verschiedenen Massnahmen regulierte (CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe, Gebäudeprogramm, Emissionshandel für grössere Unternehmen, Klimarappen auf Treibstoffe für Emissionsminderungsprojekte im In- und Ausland).

Gegenwärtig ist die Schweiz im Rahmen der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls international verpflichtet, ihre mittleren jährlichen Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 2013–2020 um 15.8 Prozent<sup>1</sup> gegenüber 1990 zu senken, wobei der Kauf von ausländischen Emissionsminderungszertifikaten und die Treibhausgasbilanz der Wälder berücksichtigt werden dürfen. Um dieses internationale Reduktionsziel zu erreichen, ist in der Schweiz seit dem 1. Januar 2013 das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz in Kraft. Während das Kyoto-Protokoll eine Reduktion der mittleren Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 2013–2020 vorschreibt, zielt das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz in konsistenter Weise darauf ab, die Emissionen im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Treibhausgasbilanz der Wälder um 20 Prozent<sup>1</sup> gegenüber 1990 zu reduzieren. Im Gegensatz zum ersten CO<sub>2</sub>-Gesetz schliesst das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz nicht nur CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der energetischen Nutzung fossiler Brenn- und Treibstoffe ein, sondern analog zum Kyoto-Protokoll auch nicht energetisch bedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus industriellen Prozessen (inklusive der Emissionen von Raffinerien) und der Abfallverwertung und -verbrennung, sowie alle Emissionen weiterer Treibhausgase (Methan, Lachgas und synthetische Gase, siehe Kasten) aus verschiedensten Quellen. Die Emissionsreduktionen im Rahmen des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes müssen mit Massnahmen im Inland erreicht werden. Als wesentliche Massnahme erhebt der Bund eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf der Herstellung, Gewinnung und Einfuhr von Brennstoffen (revidiertes CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 29). Falls die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen die festgelegten Zwischenziele übersteigen, wird der Abgabesatz der CO<sub>2</sub>-Abgabe erhöht (siehe Abschnitt 1.4). Weiter müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen teilweise kompensiert werden (revidiertes CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 26, siehe Abschnitt 1.5). Für weitere Informationen zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz vergleiche Abschnitt 7 („Weiterführende Literatur und Links“).

In dieser Publikation werden die Erhebungen der Treibhausgasemissionen in der Schweiz vorgestellt, womit der zeitliche Verlauf der Emissionen ersichtlich wird und die Grundlagen zur Umsetzung des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes und der zugehörigen Verordnung gegeben werden.

---

<sup>1</sup> Das internationale Reduktionsziel im Rahmen des Kyoto-Protokolls und das nationale Reduktionsziel im Rahmen des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes wurden aufeinander abgestimmt. Unter der Annahme, dass die mittleren Emissionen während der ersten Verpflichtungsperiode 2008–2012 wie vorgesehen um 8 Prozent unter den Emissionen von 1990 lagen, entspricht eine (lineare) Reduktion der Emissionen um 20 Prozent gegenüber 1990 im Jahr 2020 (gemäss Vorgabe des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes) einer mittleren Reduktion der Emissionen um 15.8 Prozent gegenüber 1990 über die Jahre 2013–2020 (gemäss Vorgabe des Kyoto-Protokolls). Zu beachten ist, dass die tatsächlichen mittleren Emissionen über die Jahre 2008–2012 höher als vorgesehen waren, was für die Zielerreichung im Rahmen des Kyoto-Protokolls zu einem wesentlichen Teil mit ausländischen Emissionsminderungszertifikaten kompensiert worden ist. Die dadurch entstehende Differenz der beiden Reduktionspfade kann auch in der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls mit dem Kauf von ausländischen Emissionsminderungszertifikaten ausgeglichen werden. Siehe auch:

- <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=52619>;
- Abbildung 1 in <http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/34817.pdf>.

### **Treibhausgase nach revidiertem CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll (2013–2020):**

- Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>);
- Methan (CH<sub>4</sub>);
- Lachgas (N<sub>2</sub>O);
- Teilhalogenierte Fluor-Kohlenwasserstoffe (HFC);
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC);
- Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>);
- Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>).

HFC, PFC, SF<sub>6</sub> und NF<sub>3</sub> werden oft unter dem Begriff „synthetische Gase“ vereint. Die Emissionen von CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O und den synthetischen Gasen werden mit Hilfe von Global Warming Potentials (GWPs) in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet.

## **1.2 Treibhausgasinventar und CO<sub>2</sub>-Statistik**

Das Treibhausgasinventar gibt ein umfassendes Bild der Emissionen aller im Kasten aufgelisteten Treibhausgase. Für die Schweiz und alle weiteren Länder, die im Annex I der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen aufgeführt sind, ist eine Erstellung des Treibhausgasinventars nach einheitlichen Richtlinien vorgeschrieben. Das Inventar muss jährlich im April in einem vorgegebenen Format (Common Reporting Format, CRF) für den Zeitraum ab 1990 bis zum vorletzten Jahr bei den Vereinten Nationen eingereicht werden und wird anschliessend durch ein internationales Expertenteam überprüft. Zum Inventar gehört neben den CRF-Datensätzen eine detaillierte Dokumentation. Dieser so genannte National Inventory Report (NIR) beschreibt die Datengrundlagen, Methoden und Unsicherheiten, sowie das Qualitätsmanagement und weitere Aspekte für jede Position des Treibhausgasinventars. Der aktuelle NIR und weitere Informationen zum Treibhausgasinventar sind unter Abschnitt 7 („Weiterführende Literatur und Links“) abrufbar.

Der zeitliche Verlauf der Emissionen aller Treibhausgase, welcher zur Überprüfung der Zielerreichung auf internationaler und nationaler Ebene dient, wird in der vorliegenden Publikation dargestellt und jährlich aktualisiert (Abschnitt 3). Zur Umsetzung des revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetzes, insbesondere zur Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe (siehe Abschnitt 1.4), wird zudem jährlich die CO<sub>2</sub>-Statistik auf Basis der vom Bundesamt für Energie (BFE) herausgegebenen Gesamtenergiestatistik erstellt (Abschnitt 2). Die CO<sub>2</sub>-Statistik umfasst keine anderen klimawirksamen Gase und deckt zudem nur eine Teilmenge der im Treibhausgasinventar erfassten CO<sub>2</sub>-Emissionen ab. Nicht enthalten in der CO<sub>2</sub>-Statistik sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen:

- der Abfallverbrennung (inkl. VOC-Verbrennung in thermischen Abluftreinigungsanlagen);
- der industriellen Prozesse;
- des Eigenverbrauchs von Raffinerien;
- des internationalen Flug- und Schiffsverkehrs;
- der Landnutzungsänderungen.

Die detaillierte Verknüpfung des Treibhausgasinventars mit der CO<sub>2</sub>-Statistik ist in Anhang I (Abschnitt 5) dargestellt.

## **1.3 Witterungsbereinigung**

Da der Einfluss der Aussentemperatur und der Sonneneinstrahlung auf den Verbrauch von Brennstoffen in der Schweiz relativ gross ist, werden für die Anpassung der CO<sub>2</sub>-Abgabe (Abschnitt 1.4) witterungsbereinigte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen berücksichtigt. Damit werden Schwankungen des Brennstoffverbrauchs für die Raumwärme, die sich aus dem unterschiedlichen Heizbedarf ergeben, ausgeglichen. Die Witterungsbereinigung erfolgt nach der Methode „Gradtage und Sonneneinstrahlung“, welche auf einem Gebäudesimulationsmodell basiert und den Heizbedarf in Abhängigkeit der Aussentemperaturen und der Sonneneinstrahlung berücksichtigt (Prognos, 2003). Als Referenzperiode dient wie bei der Erstellung der Gesamtenergiestatistik durch das Bundesamt für Energie das Zeit-

intervall 1984–2002, wobei die Witterungsbereinigungsfaktoren zusätzlich auf den Wert von 1990 normiert werden. Zu beachten ist, dass nur diejenigen Anteile der Emissionen aus Brennstoffen witterungsbereinigt werden, welche bei der Bereitstellung von Raumwärme entstehen. Bei Heizöl sind dies 80 Prozent der gesamten Emissionen, bei Gas 60 Prozent. Die Berechnung der witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen erfolgt also nach folgender Formel<sup>2</sup>:

$$CO_{2, \text{ witterungsbereinigt}} = \left( \frac{0.8}{FWB} + 0.2 \right) \cdot CO_{2, \text{ Heizöl (HEL)}} + \left( \frac{0.6}{FWB} + 0.4 \right) \cdot CO_{2, \text{ Gas}} + CO_{2, \text{ Andere}} \quad \text{Eq. 1}$$

Die Anteile der verschiedenen Energieträger an den gesamten Emissionen aus für die CO<sub>2</sub>-Abgabe relevanten Brennstoffen sind in Tabelle 3, zusammen mit dem Faktor für die Witterungsbereinigung, dargestellt. Die Witterungsbereinigung der Brennstoffe ist einzig für die Anpassung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe relevant, für die Beurteilung der Zielerreichung im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gesetzes und des Kyoto-Protokolls sind die effektiven Emissionen massgebend.

#### 1.4 Schwellenwerte für die Festlegung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe

Ein wichtiges Instrument zur Erreichung der international und national festgelegten Emissionsziele ist die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe. Brennstoffe sind definiert als fossile Energieträger, die zur Gewinnung von Wärme, zur Erzeugung von Licht, in thermischen Anlagen zur Stromproduktion oder für den Betrieb von Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen verwendet werden (revidiertes CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 2). Der CO<sub>2</sub>-Abgabe unterliegen die Herstellung, Gewinnung und Einfuhr von Kohle sowie der übrigen Brennstoffe, sofern sie der Mineralölsteuer unterliegen (Verordnung zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 93, siehe auch Abschnitt 5). Damit sind insbesondere die Prozessemissionen von Raffinerien für die Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe nicht relevant (Abbildung 1). Der Abgabesatz der CO<sub>2</sub>-Abgabe wird gemäss Tabelle 1 automatisch erhöht, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen (siehe Abschnitt 1.3) die festgelegten Schwellenwerte übersteigen (Verordnung zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 94).

**Tabelle 1:** Schwellenwerte für die Erhöhung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe.

<b>Ab 1. Januar 2014:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf <b>60 Franken</b> je Tonne CO<sub>2</sub>, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2012 mehr als <b>79 Prozent</b> der Emissionen des Jahres 1990 betragen.</li> </ul> <p>⇒ Die CO<sub>2</sub>-Abgabe wurde auf 60 Franken je Tonne CO<sub>2</sub> erhöht.</p>
<b>Ab 1. Januar 2016:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf <b>72 Franken</b> je Tonne CO<sub>2</sub>, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2014 mehr als <b>76 Prozent</b> der Emissionen des Jahres 1990 betragen;</li> <li>• Auf <b>84 Franken</b> je Tonne CO<sub>2</sub>, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2014 mehr als <b>78 Prozent</b> der Emissionen des Jahres 1990 betragen.</li> </ul> <p>⇒ Die CO<sub>2</sub>-Abgabe wurde auf 84 Franken je Tonne CO<sub>2</sub> erhöht.</p>
<b>Ab 1. Januar 2018:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf <b>96 Franken</b> je Tonne CO<sub>2</sub>, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2016 mehr als <b>73 Prozent</b> der Emissionen des Jahres 1990 betragen;</li> <li>• Auf <b>120 Franken</b> je Tonne CO<sub>2</sub>, falls die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2016 mehr als <b>76 Prozent</b> der Emissionen des Jahres 1990 betragen.</li> </ul> <p>⇒ Die CO<sub>2</sub>-Abgabe wurde auf 96 Franken je Tonne CO<sub>2</sub> erhöht.</p>

<sup>2</sup> FWB, Faktor für die Witterungsbereinigung; CO<sub>2, witterungsbereinigt</sub>, witterungsbereinigte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen; CO<sub>2, Heizöl (HEL)</sub>, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Heizöl; CO<sub>2, Gas</sub>, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Gas; CO<sub>2, Andere</sub>, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus anderen Brennstoffen, welche relevant für die CO<sub>2</sub>-Abgabe sind.

## 1.5 Kompensationspflicht Treibstoffe

Im Gegensatz zu den Brennstoffen unterliegen die Treibstoffe nicht der CO<sub>2</sub>-Abgabe. Wer aber Treibstoffe in den steuerrechtlich freien Verkehr überführt, muss einen Teil der bei der energetischen Nutzung der Treibstoffe entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren (revidiertes CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 26). Die Kompensation muss im Inland erfolgen und die zu kompensierenden Anteile betragen für die Jahre 2014 und 2015 2 Prozent, für die Jahre 2016 und 2017 5 Prozent, für die Jahre 2018 und 2019 8 Prozent und für das Jahr 2020 10 Prozent der gesamten Emissionen aus Treibstoffen (Verordnung zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz, Artikel 89). Zu beachten ist, dass die Massnahme auf im Verkehrsbereich verwendete Treibstoffe abzielt und damit die anderweitig verwendeten Treibstoffe oder Treibstoffe, welche nicht der Mineralölsteuer unterliegen, von der Kompensationspflicht ausgenommen sind (beispielsweise Verdichterstationen der Gas-Transitleitung, teilweise Flugverkehr Inland, Import kleiner Mengen, institutionell Begünstigte, etc.). Diese Ausnahmen, welche nicht anteilmässig kompensiert werden müssen, belaufen sich auf nur wenige Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen. Die durch Emissionen aus Treibstoffen zu kompensierende Menge CO<sub>2</sub> wird von der Oberzolldirektion bei der Erhebung der Mineralölsteuer festgelegt. In dieser Publikation werden nur die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen ausgewiesen.

## 1.6 Sektorauswertung gemäss CO<sub>2</sub>-Verordnung

In der CO<sub>2</sub>-Verordnung und im erläuternden Bericht dazu ist festgehalten, welchen Beitrag die Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie CO<sub>2</sub>-V und Übrige zur Erreichung des nationalen Reduktionsziels (Reduktion der Emissionen um 20 Prozent gegenüber 1990) zu leisten haben. Details zur Aufteilung der Sektoren sind in Tabelle 10 gezeigt. Zu beachten ist aber, dass die Aufteilung der Sektoren insbesondere für den Sektor Industrie CO<sub>2</sub>-V nicht vollständig mit der anderweitig (beispielsweise in Tabelle 8 sowie den Abbildungen 6 bis 8) verwendeten Aufteilung übereinstimmt.

Für das Jahr 2015 betragen die sektoriellen Zwischenziele:

- Sektor Gebäude: höchstens 78 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Sektor Verkehr: höchstens 100 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Sektor Industrie CO<sub>2</sub>-V: höchstens 93 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Sektor Übrige: es wurde kein Zwischenziel für 2015 festgelegt.

Für das Jahr 2020 betragen die von den einzelnen Sektoren erwarteten Zielbeiträge:

- Sektor Gebäude: höchstens 60 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Sektor Verkehr: höchstens 90 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Sektor Industrie CO<sub>2</sub>-V: höchstens 85 Prozent der Emissionen des Jahres 1990;
- Übrige: höchstens 90 Prozent der Emissionen des Jahres 1990.

Die Treibhausgasemissionen der verschiedenen Sektoren gemäss CO<sub>2</sub>-Verordnung sind in Tabelle 7 gezeigt, zusammen mit der Entwicklung gegenüber dem Referenzwert für die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls. Die Zwischenziele wurden für die Sektoren Gebäude und Industrie CO<sub>2</sub>-V erreicht, für den Sektor Verkehr dagegen nicht<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Für eine weiterführende Diskussion der Sektorauswertung siehe Medienmitteilung BAFU vom 13. April 2017: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/dokumentation/medienmitteilungen/anzeige-nsb-unter-medienmitteilungen.msg-id-66390.html>.

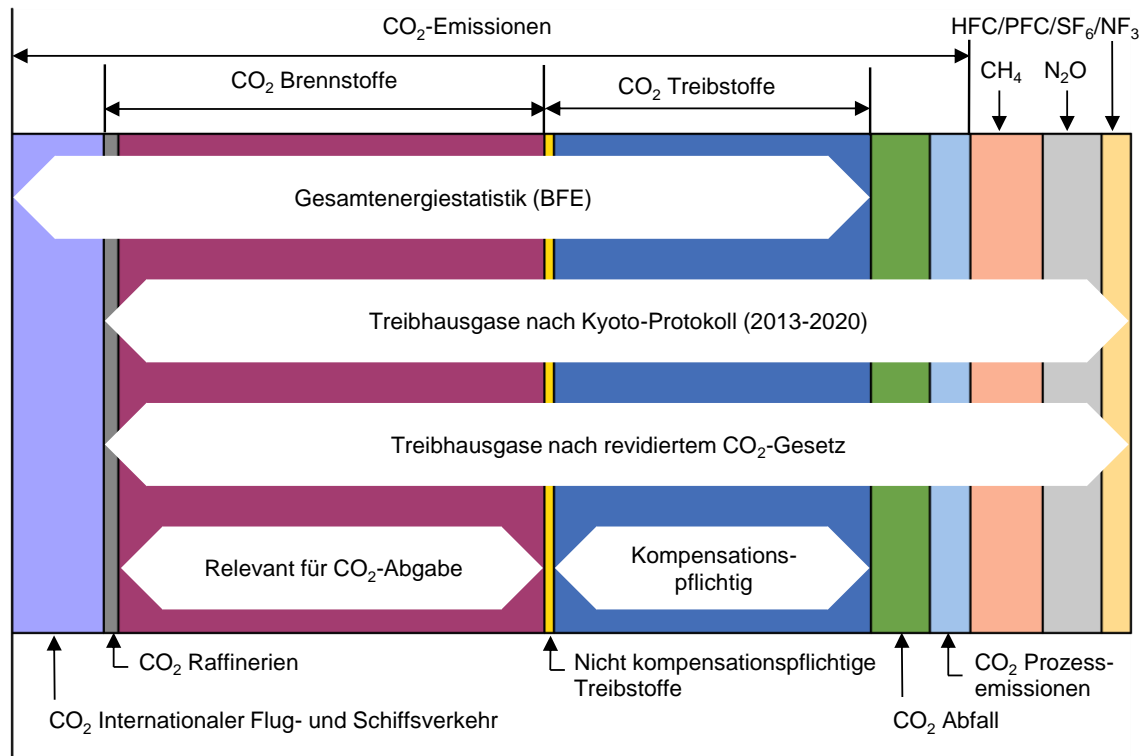
## 1.7 Zusammenhang zwischen Gesamtenergiestatistik, Emissionen nach revidiertem CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll (2013–2020)

In Abbildung 1 ist der Zusammenhang zwischen der Gesamtenergiestatistik und den massgebenden Emissionen nach Kyoto-Protokoll für die zweite Verpflichtungsperiode (2013–2020) und revidiertem CO<sub>2</sub>-Gesetz dargestellt. Da die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz einen überwiegenden Anteil an den gesamten Treibhausgasemissionen ausmachen, stellt die Gesamtenergiestatistik eine wichtige Basis für die Erstellung des Treibhausgasinventars dar. Gemäss den Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) werden bei den Brennstoffen der Verbrauch und bei den Treibstoffen der Absatz erhoben (siehe Kasten). Aus der Aufteilung nach den einzelnen fossilen Energieträgern lassen sich mit Hilfe von Emissionsfaktoren die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Gesamtenergiestatistik berechnen. Sowohl beim CO<sub>2</sub>-Gesetz wie auch beim Kyoto-Protokoll werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem internationalen Flug- und Schiffsverkehr nicht berücksichtigt. Das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz erfasst nebst den weiteren Treibhausgasen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Raffinieren (Eigenverbrauch), allerdings sind diese Brennstoffe von der Mineralölsteuer und damit der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit und die resultierenden Emissionen werden entsprechend bei der Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe nicht berücksichtigt. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus allfälligen zukünftigen Gas- und Dampf-Kombikraftwerken (GuD) werden für die Zielerreichung beim revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz sowie der Anpassung der CO<sub>2</sub>-Abgabe nicht berücksichtigt, sie unterliegen aber einer vollumfänglichen Kompensationspflicht (höchstens 50 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen dürfen dabei durch ausländische Emissionsminderungszertifikate kompensiert werden). Abgesehen von den allfälligen zukünftigen GuDs decken das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz und das Kyoto-Protokoll alle (und damit dieselben) Treibhausgasemissionen ab.

### **Absatzprinzip**

Bei den Erhebungen nach dem Absatzprinzip werden die Energiemenge und die daraus entstehenden Emissionen demjenigen Land zugeordnet, in dem der Energieträger abgesetzt wird.

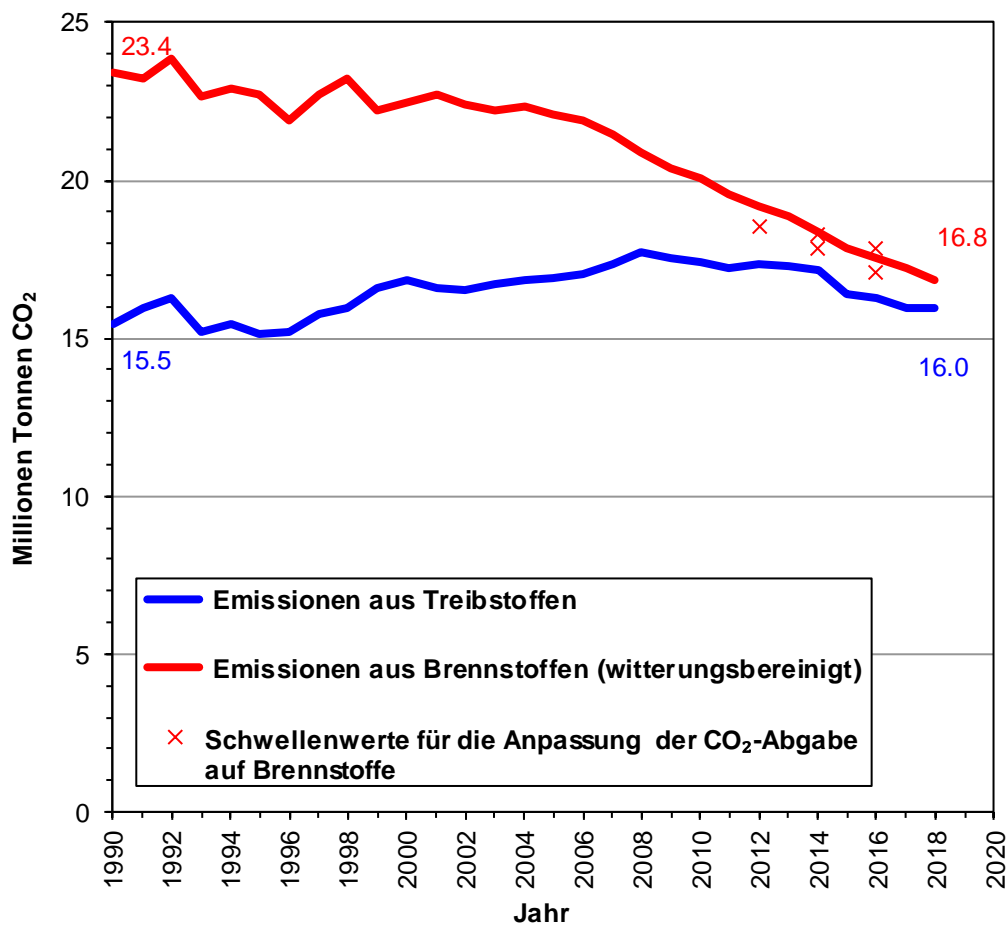
Beispiel: Benzin, das in der Schweiz getankt, jedoch im Ausland verbraucht wird, muss zu den schweizerischen Emissionen hinzugezählt werden.



**Abbildung 1:** Schematische Darstellung der Zusammenhänge zwischen der Gesamtenergiestatistik und den Treibhausgasen gemäss Kyoto-Protokoll (2. Verpflichtungsperiode) und revidiertem CO<sub>2</sub>-Gesetz. Die für die CO<sub>2</sub>-Abgabe relevanten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen werden ausschliesslich für die Festlegung des Abgabesatzes witterungsbereinigt (siehe Abschnitte 1.3 und 1.4). CO<sub>2</sub>-Emissionen aus allfälligen Gas-und-Dampf-Kombikraftwerken (GuD) werden bei der CO<sub>2</sub>-Abgabe und den Emissionszielen im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gesetzes nicht berücksichtigt, müssen aber vollständig kompensiert werden. Im Rahmen des Kyoto-Protokolls werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen solcher Kraftwerke (und die entsprechenden Kompensationen) berücksichtigt. Hier nicht gezeigt ist die Treibhausgasbilanz der Wälder. Indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche durch Oxidation von Vorläufersubstanzen (beispielsweise flüchtige Kohlenwasserstoffe) entstehen, werden sowohl unter dem Kyoto-Protokoll als auch unter dem revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz berücksichtigt (ihr Beitrag ist aber so klein, dass er in der Grafik nicht gezeigt ist).

## 2 Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Brenn- und Treibstoffe)

Als Teilmenge der gesamten für das Kyoto-Protokoll und das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz relevanten Treibhausgasemissionen werden in diesem Abschnitt die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen betrachtet und ihr zeitlicher Verlauf seit 1990 dargestellt (CO<sub>2</sub>-Statistik, Abbildung 2, Tabelle 2). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen, welche für einen überwiegenden Anteil der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, können direkt aus der Gesamtenergiestatistik abgeleitet werden. Die witterungsbereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen sind, wie in Abschnitt 1.4 dargelegt, relevant für die Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe, nicht berücksichtigt werden die Prozessemissionen von Raffinerien.



**Abbildung 2:** Zeitreihe (1990–2018) der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Blau: Effektive CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen. Rot: Witterungsbereinigte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen, welche relevant für die CO<sub>2</sub>-Abgabe sind. Rote Kreuze entsprechen den Schwellenwerten für die Erhöhung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe (siehe Tabelle 1).



**Tabelle 2:** CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Die roten Schattierungen zeigen die Prozentsätze (relativ zu 1990) der witterungs bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen der Jahre 2012, 2014 und 2016, welche relevant für die Anpassung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe sind (vergleiche Tabelle 1). Sowohl unter „Brennstoffe total“ wie auch unter „Brennstoffe relevant für CO<sub>2</sub>-Abgabe“ sind Abfälle nicht berücksichtigt. Allfällige Änderungen gegenüber der letzten publizierten Version dieser Statistik werden in Abschnitt 4 diskutiert.

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub>				Indexiert	
	Treibstoffe total	Brennstoffe total	Brennstoffe relevant für CO <sub>2</sub> -Abgabe	Brennstoffe relevant für CO <sub>2</sub> -Abgabe, witterungs-bereinigt <sup>a</sup>	Treibstoffe total	Brennstoffe relevant für CO <sub>2</sub> -Abgabe, witterungs-bereinigt <sup>a</sup>
1990	15.46	23.77	23.41	23.41	100.0%	100.0%
1991	15.94	25.67	25.15	23.25	103.1%	99.3%
1992	16.26	25.36	24.86	23.85	105.2%	101.9%
1993	15.22	24.23	23.67	22.66	98.5%	96.8%
1994	15.42	22.95	22.30	22.93	99.8%	98.0%
1995	15.11	24.11	23.47	22.70	97.8%	97.0%
1996	15.17	24.83	24.16	21.87	98.2%	93.4%
1997	15.75	23.29	22.64	22.74	101.9%	97.1%
1998	15.97	24.49	23.82	23.21	103.4%	99.2%
1999	16.58	23.64	22.95	22.23	107.3%	94.9%
2000	16.85	22.23	21.61	22.46	109.0%	96.0%
2001	16.57	23.89	23.22	22.74	107.2%	97.2%
2002	16.52	22.31	21.62	22.38	106.9%	95.6%
2003	16.69	23.39	22.74	22.18	108.0%	94.8%
2004	16.82	23.59	22.69	22.33	108.8%	95.4%
2005	16.90	23.91	22.98	22.06	109.3%	94.2%
2006	17.04	23.24	22.23	21.87	110.2%	93.4%
2007	17.36	21.00	20.12	21.47	112.3%	91.7%
2008	17.71	21.97	20.99	20.88	114.6%	89.2%
2009	17.52	21.16	20.23	20.37	113.4%	87.0%
2010	17.42	22.50	21.59	20.08	112.7%	85.8%
2011	17.23	18.70	17.85	19.54	111.5%	83.5%
2012	17.35	19.94	19.19	19.20	112.3%	82.0%
2013	17.26	21.00	20.11	18.86	111.7%	80.6%
2014	17.16	17.07	16.15	18.37	111.0%	78.5%
2015	16.42	17.42	16.98	17.86	106.2%	76.3%
2016	16.25	17.86	17.50	17.54	105.1%	74.9%
2017	15.96	17.16	16.81	17.21	103.3%	73.5%
2018	15.96	15.84	15.48	16.83	103.3%	71.9%
2019						
2020						

<sup>a</sup>Siehe Abschnitt 1.3 und Tabelle 3 für Informationen zur Witterungsbereinigung.

Stand: Juli 2019

**Tabelle 3:** Aufteilung der für die CO<sub>2</sub>-Abgabe relevanten Brennstoffe auf verschiedene Energieträger. Für die Witterungsbereinigung werden 80 Prozent des Heizöls und 60 Prozent des Gases berücksichtigt, da nur diese Anteile für die Bereitstellung von Raumwärme relevant sind (in der Kategorie Andere wird keine Witterungsbereinigung vorgenommen). Um die witterungsbereinigten Emissionen zu erhalten, müssen die effektiven Emissionen jeweils durch den Faktor für die Witterungsbereinigung dividiert werden (siehe auch Eq. 1 auf Seite 4).

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub>				Faktor für Witterungsbereinigung <sup>a</sup>
	Brennstoffe, Heizöl (HEL)	Brennstoffe, Gas	Brennstoffe, Andere	Total, witterungsbereinigt <sup>a</sup>	
1990	16.10	3.82	3.50	23.41	1.000
1991	17.58	4.29	3.28	23.25	1.129
1992	17.44	4.50	2.92	23.85	1.065
1993	16.64	4.71	2.32	22.66	1.067
1994	15.26	4.64	2.40	22.93	0.959
1995	16.02	5.11	2.34	22.70	1.051
1996	16.67	5.55	1.95	21.87	1.159
1997	15.63	5.36	1.65	22.74	0.994
1998	16.38	5.53	1.91	23.21	1.039
1999	15.64	5.74	1.57	22.23	1.047
2000	14.44	5.71	1.45	22.46	0.946
2001	15.69	5.95	1.58	22.74	1.031
2002	14.48	5.79	1.34	22.38	0.952
2003	15.32	6.14	1.28	22.18	1.036
2004	14.98	6.33	1.37	22.33	1.023
2005	15.15	6.51	1.31	22.06	1.061
2006	14.43	6.30	1.50	21.87	1.024
2007	12.61	6.14	1.37	21.47	0.911
2008	13.17	6.53	1.29	20.88	1.008
2009	12.75	6.29	1.19	20.37	0.990
2010	13.42	7.03	1.13	20.08	1.112
2011	10.58	6.24	1.03	19.54	0.878
2012	11.37	6.84	0.98	19.20	0.999
2013	11.97	7.21	0.93	18.86	1.099
2014	9.03	6.23	0.89	18.37	0.832
2015	9.52	6.66	0.80	17.86	0.930
2016	9.74	7.02	0.73	17.54	0.996
2017	9.11	6.98	0.72	17.21	0.967
2018	8.19	6.57	0.71	16.83	0.886
2019					
2020					

<sup>a</sup>Siehe Abschnitt 1.3 für weitere Informationen zur Witterungsbereinigung.

Stand: Juli 2019

**Tabelle 4:** Verursacher der effektiven CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen (nicht witterungsbereinigt, ohne Abfälle, inklusive der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Raffinerien im Sektor Industrie). Aufteilung der Sektoren für Brennstoffe siehe Tabelle 9<sup>4</sup>. Die Aufteilung für das Jahr 2018 kann noch nicht berechnet werden, da die Daten zur Verteilung der Energiemengen auf die verschiedenen Sektoren noch nicht verfügbar sind.

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub>				Total
	Haushalte	Industrie	Dienstleistungen	Landwirtschaft	
1990	11.60	6.81	5.24	0.13	23.77
1991	12.26	7.37	5.91	0.12	25.67
1992	12.27	7.02	5.95	0.12	25.36
1993	11.60	6.50	6.01	0.11	24.23
1994	10.95	6.48	5.41	0.11	22.95
1995	11.78	6.61	5.61	0.10	24.11
1996	12.15	6.49	6.09	0.10	24.83
1997	11.36	6.37	5.48	0.09	23.29
1998	11.75	6.75	5.90	0.09	24.49
1999	11.52	6.57	5.47	0.09	23.64
2000	10.62	6.24	5.29	0.08	22.23
2001	11.19	6.58	6.06	0.07	23.89
2002	10.80	6.13	5.32	0.07	22.31
2003	11.42	6.23	5.67	0.07	23.39
2004	11.43	6.56	5.53	0.07	23.59
2005	11.58	6.65	5.61	0.07	23.91
2006	11.11	6.85	5.23	0.06	23.24
2007	9.82	6.42	4.69	0.06	21.00
2008	10.44	6.54	4.93	0.06	21.97
2009	10.20	6.14	4.77	0.06	21.16
2010	11.00	6.30	5.15	0.05	22.50
2011	8.75	5.65	4.23	0.06	18.70
2012	9.62	5.67	4.61	0.05	19.94
2013	10.23	5.88	4.87	0.02	21.00
2014	7.95	5.32	3.77	0.02	17.07
2015	8.47	4.83	4.10	0.02	17.42
2016	8.77	4.80	4.26	0.02	17.86
2017	8.34	4.69	4.10	0.03	17.16
2018					15.84
2019					
2020					

Stand: Juli 2019

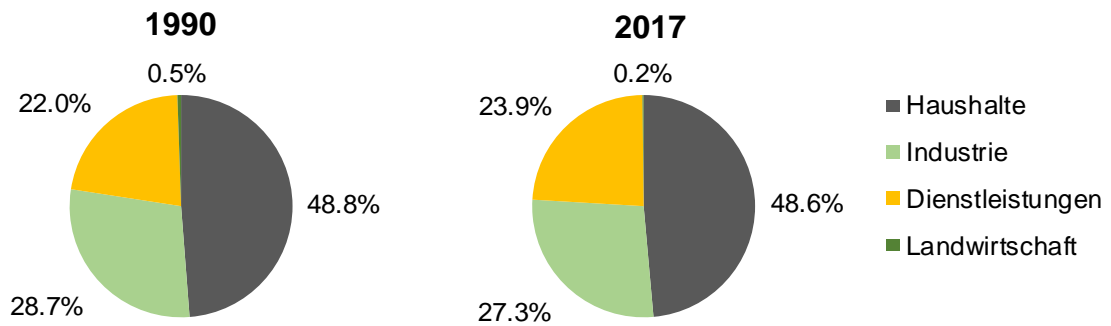
<sup>4</sup> Auf dem Erdgas, welches aus dem Verteilnetz verloren geht, wurde die CO<sub>2</sub>-Abgabe bereits erhoben. Entsprechend wird bei der Berechnung der Emissionen aus Brennstoffen, welche relevant für die CO<sub>2</sub>-Abgabe sind, die entsprechende Menge Erdgas als verbrannt angenommen. Diese CO<sub>2</sub>-Emissionen werden dem Sektor Industrie zugeordnet.

**Tabelle 5:** Verursacher der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen.

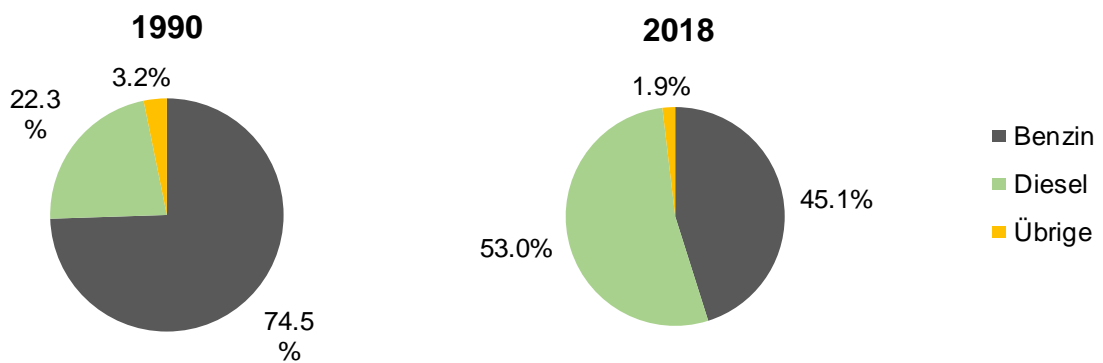
Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub>			Total
	Benzin	Diesel	Übrige <sup>a</sup>	
1990	11.51	3.45	0.49	15.46
1991	11.99	3.50	0.45	15.94
1992	12.42	3.39	0.45	16.26
1993	11.52	3.26	0.44	15.22
1994	11.53	3.46	0.42	15.42
1995	11.18	3.53	0.40	15.11
1996	11.47	3.32	0.39	15.17
1997	11.91	3.45	0.39	15.75
1998	12.01	3.59	0.37	15.97
1999	12.42	3.81	0.36	16.58
2000	12.43	4.07	0.36	16.85
2001	12.08	4.15	0.34	16.57
2002	11.85	4.30	0.37	16.52
2003	11.79	4.56	0.35	16.69
2004	11.58	4.89	0.34	16.82
2005	11.23	5.34	0.33	16.90
2006	10.89	5.78	0.37	17.04
2007	10.78	6.21	0.37	17.36
2008	10.54	6.81	0.36	17.71
2009	10.26	6.92	0.34	17.52
2010	9.90	7.18	0.34	17.42
2011	9.51	7.38	0.34	17.23
2012	9.17	7.83	0.35	17.35
2013	8.76	8.18	0.32	17.26
2014	8.40	8.40	0.36	17.16
2015	7.79	8.28	0.34	16.42
2016	7.55	8.37	0.33	16.25
2017	7.32	8.35	0.30	15.96
2018	7.20	8.46	0.30	15.96
2019				
2020				

<sup>a</sup>Flugpetrol Inlandflüge und Erdgastreibstoffe.

Stand: Juli 2019



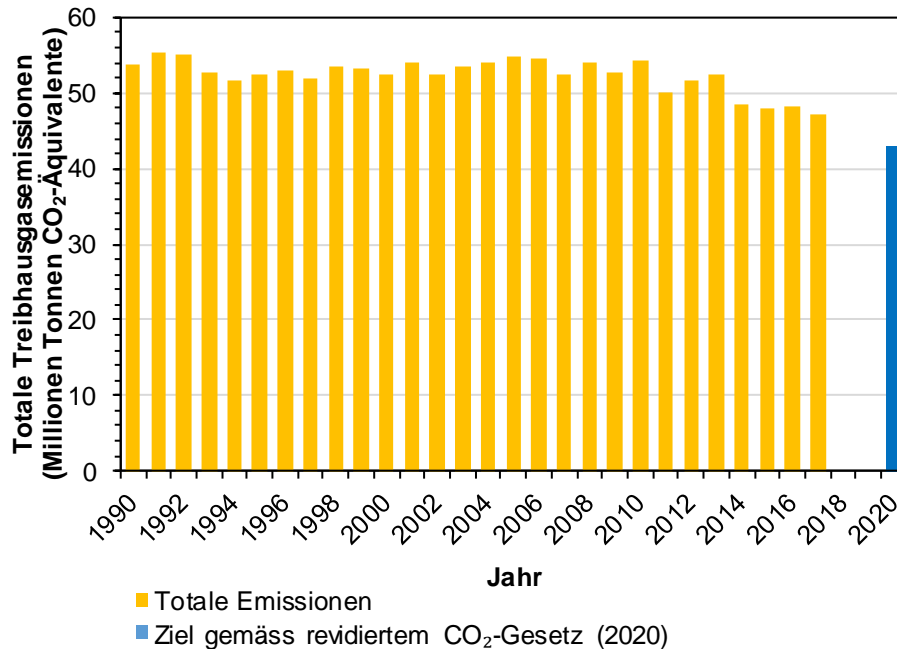
**Abbildung 3:** Prozentuale Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen auf die Sektoren Haushalte, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft in den Jahren 1990 und 2017.



**Abbildung 4:** Prozentuale Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen auf die Energieträger Benzin, Diesel und Übrige (Flugpetrol Inlandflüge und Erdgastreibstoffe) in den Jahren 1990 und 2018.

### 3 Emissionen aller Treibhausgase

Die in diesem Abschnitt präsentierten Daten zeigen die gesamten Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss den Richtlinien der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen und Sektoren.



**Abbildung 5:** Entwicklung der totalen Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll (orange Säulen). Die blaue Säule zeigt den Zielwert, welcher gemäss dem revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz im Jahr 2020 erreicht werden muss (minus 20 Prozent gegenüber dem Referenzwert für die zweite Verpflichtungsperiode; der Referenzwert für die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls entspricht den totalen Treibhausgasemissionen im Jahr 1990 gemäss dem ersten Inventar der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls und wurde im Second Initial Report definitiv festgelegt). Im Rahmen des Kyoto-Protokolls ist als Zielwert dagegen der Mittelwert über den Zeitraum 2013–2020 relevant (minus 15.8 Prozent gegenüber dem Referenzwert), wobei zusätzlich der Kauf von ausländischen Emissionsminderungszertifikaten berücksichtigt werden darf. Zu beachten ist, dass die Treibhausgasbilanz der Wälder, welche für CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll zusätzlich relevant ist, in dieser Darstellung nicht berücksichtigt ist. Aufgrund der Witterung weisen die totalen Treibhausgasemissionen relativ grosse Schwankungen von Jahr zu Jahr auf (die Emissionen aus Brennstoffen werden nur für die Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe witterungsbereinigt, nicht aber für die Beurteilung der nationalen und internationalen Zielerreichung).

**Tabelle 6:** Treibhausgasemissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen. Der Referenzwert (Basis) für die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls entspricht den totalen Treibhausgasemissionen im Jahr 1990 gemäss dem ersten Inventar der zweiten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls und wurde im Second Initial Report definitiv festgelegt. Die Treibhausgasbilanz der Wälder ist hier nicht berücksichtigt.

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente					Indexiert
	CO <sub>2</sub>	CH <sub>4</sub>	N <sub>2</sub> O	Synthetische Gase	Total	Total
<b>Basis</b>	44.52	6.09	2.85	0.25	53.71	100.0%
<b>1990</b>	44.55	6.00	2.83	0.25	53.64	99.9%
<b>1991</b>	46.50	5.94	2.80	0.24	55.48	103.3%
<b>1992</b>	46.35	5.85	2.77	0.24	55.21	102.8%
<b>1993</b>	43.91	5.75	2.78	0.19	52.63	98.0%
<b>1994</b>	42.95	5.70	2.74	0.21	51.60	96.1%
<b>1995</b>	43.67	5.69	2.73	0.35	52.44	97.6%
<b>1996</b>	44.33	5.64	2.65	0.40	53.03	98.7%
<b>1997</b>	43.25	5.50	2.57	0.50	51.82	96.5%
<b>1998</b>	44.81	5.43	2.58	0.63	53.45	99.5%
<b>1999</b>	44.62	5.34	2.50	0.70	53.15	99.0%
<b>2000</b>	43.78	5.29	2.63	0.83	52.52	97.8%
<b>2001</b>	45.23	5.32	2.58	0.91	54.05	100.6%
<b>2002</b>	43.60	5.28	2.52	1.01	52.40	97.6%
<b>2003</b>	44.77	5.20	2.42	1.14	53.52	99.7%
<b>2004</b>	45.34	5.17	2.37	1.26	54.14	100.8%
<b>2005</b>	45.89	5.18	2.45	1.30	54.82	102.1%
<b>2006</b>	45.47	5.19	2.37	1.40	54.44	101.4%
<b>2007</b>	43.46	5.17	2.43	1.47	52.54	97.8%
<b>2008</b>	44.81	5.25	2.42	1.53	54.01	100.6%
<b>2009</b>	43.63	5.16	2.39	1.49	52.66	98.1%
<b>2010</b>	45.14	5.13	2.45	1.50	54.21	100.9%
<b>2011</b>	41.07	5.07	2.39	1.58	50.12	93.3%
<b>2012</b>	42.34	5.05	2.46	1.70	51.55	96.0%
<b>2013</b>	43.27	4.99	2.35	1.71	52.32	97.4%
<b>2014</b>	39.32	4.99	2.39	1.75	48.45	90.2%
<b>2015</b>	38.81	4.96	2.33	1.79	47.90	89.2%
<b>2016</b>	39.27	4.92	2.36	1.72	48.26	89.9%
<b>2017</b>	38.25	4.85	2.39	1.74	47.24	88.0%
<b>2018</b>						
<b>2019</b>						
<b>2020</b>						

Stand: April 2019

**Tabelle 7:** Treibhausgasemissionen der verschiedenen Sektoren gemäss CO<sub>2</sub>-Verordnung. Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 10, die Sektoren entsprechen nicht vollständig den Sektoren in Tabelle 8 sowie den Abbildungen 6 bis 8. Die Emissionen aus dem Sektor Gebäude werden relativ stark durch die Witterung beeinflusst. Die roten Schattierungen zeigen die Prozentsätze relativ zum Referenzwert (Basis) für die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls für die Sektoren Gebäude, Verkehr, Industrie CO<sub>2</sub>-V und Übrige in den Jahren 2015 und 2020, für welche sektorielle Ziele festgelegt sind (vergleiche Abschnitt 1.6).

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente				Indexiert			
	Gebäude	Verkehr	Industrie CO <sub>2</sub> -V	Übrige	Gebäude	Verkehr	Industrie CO <sub>2</sub> -V	Übrige
<b>Basis</b>	17.09	14.88	13.00	8.73	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
<b>1990</b>	17.10	14.86	13.05	8.63	100.1%	99.9%	100.4%	98.9%
<b>1991</b>	18.46	15.33	13.22	8.47	108.0%	103.0%	101.7%	97.0%
<b>1992</b>	18.50	15.65	12.72	8.35	108.2%	105.2%	97.8%	95.6%
<b>1993</b>	17.89	14.57	11.94	8.23	104.6%	97.9%	91.9%	94.2%
<b>1994</b>	16.61	14.75	12.08	8.16	97.2%	99.1%	92.9%	93.5%
<b>1995</b>	17.65	14.42	12.09	8.29	103.3%	96.9%	93.0%	94.9%
<b>1996</b>	18.50	14.47	11.85	8.20	108.3%	97.2%	91.2%	93.9%
<b>1997</b>	17.07	15.04	11.60	8.11	99.9%	101.0%	89.2%	92.9%
<b>1998</b>	17.89	15.25	12.12	8.20	104.6%	102.5%	93.2%	93.9%
<b>1999</b>	17.22	15.84	11.98	8.12	100.7%	106.4%	92.1%	93.0%
<b>2000</b>	16.12	16.08	11.95	8.37	94.3%	108.0%	91.9%	95.9%
<b>2001</b>	17.47	15.77	12.35	8.46	102.2%	106.0%	95.0%	96.9%
<b>2002</b>	16.33	15.71	11.88	8.49	95.5%	105.5%	91.4%	97.2%
<b>2003</b>	17.30	15.86	11.90	8.46	101.2%	106.6%	91.5%	96.9%
<b>2004</b>	17.17	15.92	12.47	8.57	100.4%	107.0%	95.9%	98.2%
<b>2005</b>	17.40	15.99	12.69	8.73	101.8%	107.5%	97.6%	99.9%
<b>2006</b>	16.54	16.11	13.01	8.77	96.8%	108.3%	100.1%	100.5%
<b>2007</b>	14.69	16.43	12.49	8.93	86.0%	110.4%	96.1%	102.3%
<b>2008</b>	15.57	16.77	12.64	9.03	91.1%	112.7%	97.2%	103.4%
<b>2009</b>	15.15	16.57	12.06	8.89	88.6%	111.4%	92.8%	101.8%
<b>2010</b>	16.33	16.46	12.52	8.90	95.6%	110.6%	96.3%	101.9%
<b>2011</b>	13.14	16.27	11.78	8.93	76.9%	109.3%	90.6%	102.3%
<b>2012</b>	14.39	16.39	11.68	9.08	84.2%	110.2%	89.8%	104.0%
<b>2013</b>	15.27	16.30	11.81	8.93	89.3%	109.5%	90.9%	102.3%
<b>2014</b>	11.86	16.20	11.31	9.09	69.4%	108.8%	87.0%	104.1%
<b>2015</b>	12.72	15.46	10.69	9.04	74.4%	103.9%	82.2%	103.5%
<b>2016</b>	13.18	15.29	10.85	8.94	77.1%	102.8%	83.5%	102.4%
<b>2017</b>	12.59	15.01	10.70	8.94	73.6%	100.9%	82.3%	102.4%
<b>2018</b>								
<b>2019</b>								
<b>2020</b>								

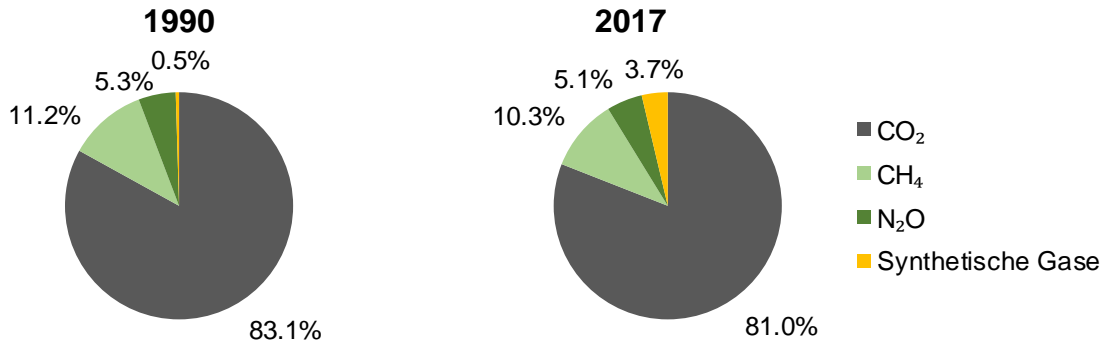
Stand: April 2019



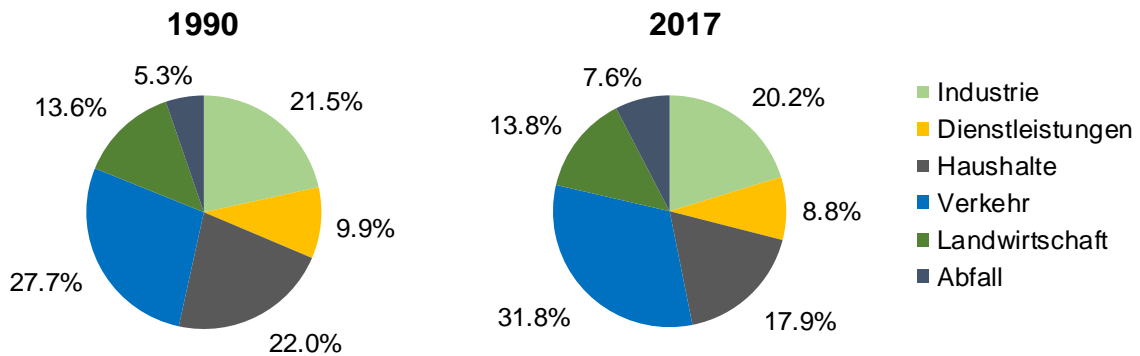
**Tabelle 8:** Treibhausgasemissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll, aufgeteilt nach Sektoren (Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 10).

Jahr	Millionen Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente											
	Industrie			Gebäude			Verkehr	Landwirtschaft	Abfall		Total	
	Total	CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O	Synth. Gase	Total	Dienstleistungen	Haushalte			Total	Verbrennung		Andere
<b>Basis</b>	11.51	11.26	0.25	17.09	5.28	11.81	14.88	7.34	2.88	1.75	1.14	53.71
<b>1990</b>	11.56	11.30	0.25	17.10	5.29	11.81	14.86	7.31	2.82	1.74	1.07	53.64
<b>1991</b>	11.77	11.53	0.24	18.46	5.97	12.49	15.33	7.25	2.67	1.68	0.98	55.48
<b>1992</b>	11.25	11.01	0.24	18.50	6.01	12.48	15.65	7.13	2.69	1.71	0.98	55.21
<b>1993</b>	10.42	10.23	0.19	17.89	6.08	11.81	14.57	7.11	2.65	1.71	0.93	52.63
<b>1994</b>	10.58	10.37	0.21	16.61	5.47	11.13	14.75	7.08	2.58	1.71	0.87	51.60
<b>1995</b>	10.69	10.34	0.35	17.65	5.67	11.98	14.42	7.06	2.62	1.75	0.88	52.44
<b>1996</b>	10.44	10.04	0.40	18.50	6.16	12.35	14.47	6.93	2.68	1.82	0.87	53.03
<b>1997</b>	10.21	9.70	0.50	17.07	5.54	11.53	15.04	6.76	2.75	1.90	0.85	51.82
<b>1998</b>	10.68	10.05	0.63	17.89	5.96	11.92	15.25	6.73	2.90	2.06	0.84	53.45
<b>1999</b>	10.55	9.85	0.70	17.22	5.53	11.69	15.84	6.60	2.95	2.13	0.83	53.15
<b>2000</b>	10.46	9.63	0.83	16.12	5.35	10.77	16.08	6.71	3.14	2.31	0.83	52.52
<b>2001</b>	10.89	9.98	0.91	17.47	6.13	11.34	15.77	6.70	3.21	2.37	0.85	54.05
<b>2002</b>	10.45	9.44	1.01	16.33	5.38	10.94	15.71	6.62	3.30	2.44	0.86	52.40
<b>2003</b>	10.63	9.49	1.14	17.30	5.73	11.57	15.86	6.49	3.25	2.41	0.84	53.52
<b>2004</b>	11.22	9.96	1.26	17.17	5.59	11.57	15.92	6.46	3.37	2.51	0.85	54.14
<b>2005</b>	11.44	10.14	1.30	17.40	5.68	11.73	15.99	6.58	3.40	2.55	0.85	54.82
<b>2006</b>	11.68	10.28	1.40	16.54	5.29	11.25	16.11	6.53	3.58	2.73	0.85	54.44
<b>2007</b>	11.33	9.86	1.47	14.69	4.75	9.94	16.43	6.63	3.46	2.63	0.83	52.54
<b>2008</b>	11.48	9.94	1.53	15.57	4.99	10.57	16.77	6.69	3.51	2.70	0.81	54.01
<b>2009</b>	10.94	9.45	1.49	15.15	4.82	10.32	16.57	6.61	3.40	2.61	0.79	52.66
<b>2010</b>	11.29	9.79	1.50	16.33	5.21	11.13	16.46	6.63	3.50	2.72	0.78	54.21
<b>2011</b>	10.67	9.09	1.58	13.14	4.28	8.86	16.27	6.59	3.45	2.69	0.76	50.12
<b>2012</b>	10.66	8.96	1.70	14.39	4.66	9.73	16.39	6.64	3.46	2.73	0.74	51.55
<b>2013</b>	10.83	9.12	1.71	15.27	4.93	10.34	16.30	6.49	3.43	2.70	0.73	52.32
<b>2014</b>	10.33	8.58	1.75	11.86	3.82	8.04	16.20	6.61	3.45	2.73	0.72	48.45
<b>2015</b>	9.70	7.91	1.79	12.72	4.15	8.57	15.46	6.52	3.50	2.79	0.72	47.90
<b>2016</b>	9.67	7.95	1.72	13.18	4.31	8.87	15.29	6.52	3.61	2.90	0.70	48.26
<b>2017</b>	9.55	7.81	1.74	12.59	4.15	8.44	15.01	6.51	3.58	2.89	0.69	47.24
<b>2018</b>												
<b>2019</b>												
<b>2020</b>												

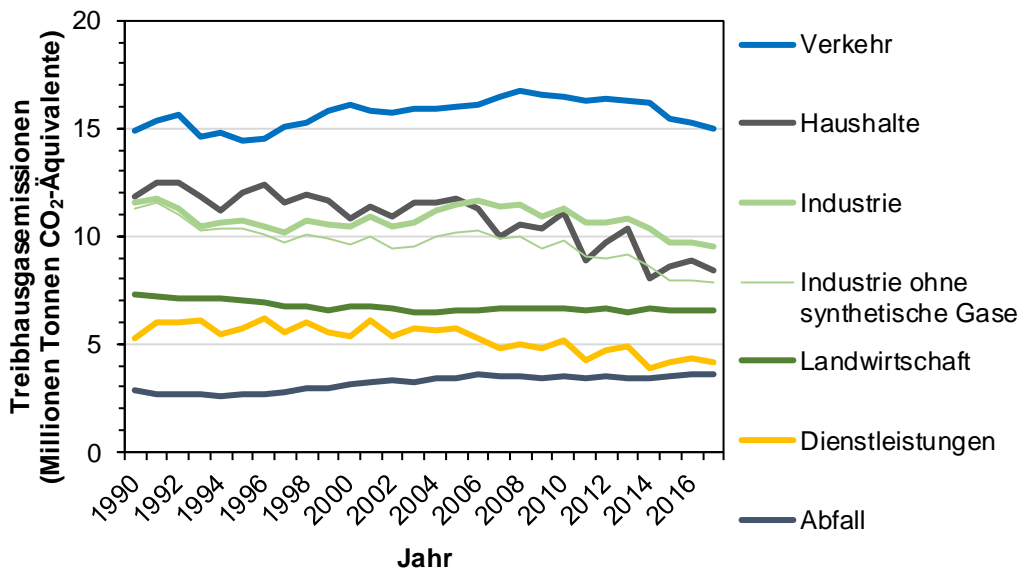
Stand: April 2019



**Abbildung 6:** Treibhausgasemissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll in den Jahren 1990 und 2017, aufgeteilt nach den einzelnen Gasen.



**Abbildung 7:** Treibhausgasemissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll in den Jahren 1990 und 2017, aufgeteilt nach Sektoren (Details zur Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 10).



**Abbildung 8:** Zeitliche Entwicklung der Treibhausgasemissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll in den Jahren 1990–2017, aufgeteilt nach Sektoren (Details zur Aufteilung der Sektoren siehe Tabelle 10).

## **4 Revisionen seit der letzten Publikation**

Das Treibhausgasinventar und damit die CO<sub>2</sub>-Statistik werden stets mit der aktuellsten Datengrundlage nachgeführt. Seit Publikation der CO<sub>2</sub>-Statistik im April 2019 wurden die Werte für die Jahre 1990–2017 nur unbedeutend revidiert.

## 5 Anhang I: Verknüpfung CO<sub>2</sub>-Statistik mit Treibhausgasinventar

Tabelle 9 stellt die Verknüpfung zwischen dem Treibhausgasinventar und der CO<sub>2</sub>-Statistik her. Die angegebenen Sektoren (beispielsweise 1 A 1 a) beziehen sich auf die Angaben in den CRF-Tabellen. Für die CO<sub>2</sub>-Statistik (siehe Abschnitte 1.2 und 2) sind nur Emissionen aus dem Sektor 1 Energy des Treibhausgasinventars relevant. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen sind grundsätzlich nicht enthalten. Die relevanten CRF-Tabellen sind:

- Table 1.A(a)s1 bis Table 1.A(a)s4: Sectoral background data for energy; Fuel combustion activities – sectoral approach;
- Table 1.B.2: Sectoral background data for energy; Oil, natural gas and other emissions from energy production.

**Tabelle 9:** Verknüpfung der CO<sub>2</sub>-Statistik mit dem Treibhausgasinventar. Blaue Schattierung: Brennstoffe, welche relevant für die Festlegung des Abgabesatzes der CO<sub>2</sub>-Abgabe sind (für die totalen Emissionen aus allen Brennstoffen, wie in Tabelle 2 auch dargestellt, müssen zusätzlich die Emissionen der Raffinerien, 1 A 1 b, hinzugenommen werden). Rote Schattierung: Treibstoffe (kompensationspflichtig und nicht kompensationspflichtig).

Treibhausgasinventar		CO <sub>2</sub> -Statistik	
Sektor	Bezeichnung	Enthalten / nicht enthalten	Zuteilung bzgl. Energieträger, Sektor
1 A 1 a	Public electricity and heat production	Enthalten, ausser „other fuels“ (Abfallverbrennung), „biomass“ und GuD	Brennstoffe, Sektor Industrie
1 A 1 b	Petroleum refining	Nicht enthalten	-
1 A 1 c	Manufacture of solid fuels and other energy industries	Nicht enthalten, kommt in der Schweiz nur in biogener Form (Holzkohle) vor	-
1 A 2	Manufacturing industries and construction	Enthalten, ausser „other fuels“ (Abfallverbrennung Zementindustrie) und „biomass“	Brennstoffe, Sektor Industrie
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1 A 3 a	Domestic aviation	Enthalten, nur nationale Flüge	Treibstoffe
1 A 3 b	Road transportation	Enthalten	Treibstoffe
1 A 3 c	Railways	Enthalten	Treibstoffe
1 A 3 d	Domestic navigation	Enthalten, nur nationale Fahrten	Treibstoffe
1 A 3 e	Pipeline transport	Enthalten, (Verbrauch der Verdichterstation der Gas-Transitleitung)	Treibstoffe, Übrige
1 A 4 a	Commercial/institutional	Enthalten	Brennstoffe, Sektor Dienstleistungen
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1 A 4 b	Residential	Enthalten	Brennstoffe,

			Sektor Haushalte
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1 A 4 c	Agriculture/forestry/ fishing	Enthalten, „Grastrocknung“	Brennstoffe, Sektor Landwirtschaft
		Enthalten, Anteil non-road Verkehr	Treibstoffe
1 A 5 a	Other, stationary	Kommt in der Schweiz nicht vor	-
1 A 5 b	Other, mobile	Enthalten, (non-road Militär, inkl. militärischer Flugverkehr)	Treibstoffe
1 B 2 a	Oil, natural gas and other emissions from energy pro- duction – Oil	Nur indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen, nicht enthalten (Gasverluste Öltransport und -verarbeitung)	-
1 B 2 b	Oil, natural gas and other emissions from energy pro- duction – Natural gas	Nicht enthalten <sup>5</sup> (Verluste Gasleitungsnetz)	-
1 B 2 c	Oil, natural gas and other emissions from energy pro- duction – Venting and flaring	Nicht enthalten (Fackel und H <sub>2</sub> - Produktion Raffinerien)	-

<sup>5</sup> Auf dem Erdgas, welches aus dem Verteilnetz verloren geht, wurde die CO<sub>2</sub>-Abgabe bereits erhoben. Entsprechend wird bei der Berechnung der Emissionen aus Brennstoffen, welche relevant für die CO<sub>2</sub>-Abgabe sind, die entsprechende Menge Erdgas als verbrannt angenommen.

## 6 Anhang II: Aufteilung der Sektoren

**Tabelle 10:** Aufteilung der gesamten Treibhausgasemissionen auf die einzelnen Sektoren. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen werden allgemein nicht berücksichtigt, es ist aber zu beachten, dass bei der Verbrennung von Biomasse auch CH<sub>4</sub>- und N<sub>2</sub>O-Emissionen entstehen, welche hingegen relevant sind. Die letzte Spalte zeigt die Aufteilung der Sektoren gemäss CO<sub>2</sub>-Verordnung.

Industrie			Sektor gemäss CO <sub>2</sub> -Verordnung
CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O	1 A 1	Public electricity and heat production (ohne „other fuels“ und ohne „biomass“)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
	1 A 2	Manufacturing industries and construction (ohne „other fuels“ und ohne „biomass“)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
	1 B	Oil, natural gas and other emissions from energy production (inklusive der indirekten CO <sub>2</sub> -Emissionen)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
	2	Industrial processes and product use (nur CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, inklusive der indirekten CO <sub>2</sub> -Emissionen)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
Synthetische Gase	2	Industrial processes and product use (nur synthetische Gase)	Übrige
Gebäude			
Dienstleistungen	1 A 4 a	Fuel combustion activities – sectoral approach: Commercial/institutional	Gebäude
Haushalte	1 A 4 b	Fuel combustion activities – sectoral approach: Residential	Gebäude
Verkehr			
Total	1 A 3	Transport	Verkehr
	1 A 5	Fuel combustion activities – sectoral approach: Other (military)	Verkehr
Landwirtschaft			
Tierhaltung, Böden	3	Agriculture	Übrige
Energie	1 A 4 c	Fuel combustion activities – sectoral approach: Other sectors – Agriculture/forestry/fishing	Übrige
Abfall			
Verbrennung	1 A 1	Public electricity and heat production (nur „other fuels“ und „biomass“)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
	1 A 2	Manufacturing industries and construction (nur „other fuels“ und „biomass“)	Industrie CO <sub>2</sub> -V
Andere	5	Waste (inklusive der indirekten CO <sub>2</sub> -Emissionen)	Übrige

## 7 Weiterführende Literatur und Links

### Dokumente und Links

- Daten zu den Treibhausgasemissionen der Schweiz:  
<http://www.bafu.admin.ch/treibhausgase>
- Klimapolitik der Schweiz:  
<http://www.bafu.admin.ch/ui-1803-d>  
<http://www.bafu.admin.ch/klimapolitik-schweiz>
- Erhebung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe:  
<http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe>
- Gesamtenergiestatistik des Bundesamtes für Energie:  
<http://www.bfe.admin.ch/gesamtenergiestatistik>
- Prognos (2003), Einfluss von Temperatur- und Globalstrahlungsschwankungen auf den Energieverbrauch der Gebäude (auf Webseite Bundesamt für Energie):  
<http://www.bfe.admin.ch/witterungsbereinigung>

### Allgemeine Informationen

- Webseite Bundesamt für Umwelt (Klima):  
<http://www.bafu.admin.ch/klima>
- Homepage des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change):  
<http://www.ipcc.ch>
- Homepage des Bundesamtes für Energie (BFE):  
<http://www.bfe.admin.ch>
- Homepage ProClim (Forum für Klima und Global Change, eine Informationsdrehscheibe der Schweizer Klimaforschung):  
<http://www.proclim.ch>

### Treibhausgasinventar

- Jährliche Treibhausgasinventare (CRF-Tabellen) und National Inventory Reports (NIR):  
[www.climatereporting.ch](http://www.climatereporting.ch)
- Richtlinien der Vereinten Nationen, Existing Requirements for Reporting and Review for Annex I Parties under the Convention and the Kyoto Protocol:  
[http://unfccc.int/kyoto\\_protocol/reporting/guidelines\\_for\\_accounting\\_reporting\\_and\\_review/items/9501.php](http://unfccc.int/kyoto_protocol/reporting/guidelines_for_accounting_reporting_and_review/items/9501.php)
- Richtlinien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC):  
<http://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/index.html>

© BAFU 2019

#### Herausgeber

Bundesamt für Umwelt  
Abteilung Klima  
CH-3003 Bern

#### Kontakt

Adrian Schilt  
Sektion Klimaberichterstattung und -anpassung  
Email: [adrian.schilt@bafu.admin.ch](mailto:adrian.schilt@bafu.admin.ch)  
Tel: +41 58 464 41 82